

Sehr geehrter Herr Boller,
wir sind enttäuscht. Um es genau zu sagen: sehr enttäuscht!

Wir hatten das Gefühl, dass nach unserem klärenden Gespräch im Herbst letzten Jahres hinsichtlich der von uns bemängelten Ausgewogenheit Ihrer Berichterstattung alle Differenzen beigelegt wurden. Leider stellen wir in den letzten Wochen vermehrt fest, dass sich stattdessen nichts Wesentliches geändert hat:

- Der auf unsere Einladung hin erfolgte Besuch des NRW-Verkehrsministers Wüst in Ronsdorf vor einigen Wochen war Ihnen keine Zeile wert.
- Ebenso wenig konnten Ihre Leser etwas von einer vor kurzem erfolgten Begehung der Ausbaustrecke mit OB Mucke und Verwaltungsmitarbeitern/innen lesen. Erst später wurde dies im Rahmen eines größeren Artikels quasi nur am Rande sehr oberflächlich erwähnt (s. dazu meine diesbezügliche Korrespondenz bzw. Beschwerde an Frau Rüth).
- Bemerkenswert in diesem Zusammenhang: Die Überschrift suggeriert, dass der Erörterungstermin definitiv erst 2020 stattfindet. Sie wissen selbst, dass das absoluter Unsinn ist, weil bisher noch nicht einmal alle Einwendungen aus der ersten PFV-Offenlegung abgearbeitet wurden.
- Stattdessen bieten Sie jetzt einem erklärten Ausbaugegner (wir zitieren unverändert einen leitenden Ministeriumsmitarbeiter: „Wer den Tunnel fordert, will den Ausbau nicht!“) für seinen Leserbrief einen übergroßen Raum mit Archivbild, in dem er seine unqualifizierten Thesen (weil er die richtigen Fragen an die falschen Leute gestellt hat und daraus Schlüsse zieht, die der Öffentlichkeit falsche Perspektiven aufzeigen) publikumswirksam und leider auch nachhaltig verbreiten kann, obwohl doch mittlerweile jeder vernünftige Mensch weiß, dass ein Tunnel längst vom Tisch ist.

Wir glaubten, dass Sie sich an einer solchen populistischen Taktik der gezielten Desinformation nicht beteiligen würden. Schade, dass dieser Glaube ein Trugschluss war.

Dieser Leserbrief erschien im Übrigen schon vor zwei Wochen in der Ronsdorfer Wochenschau; ich habe darauf mit diesem Leserbrief geantwortet:

The image shows a newspaper clipping with a yellow header that reads "Leserbrief" and "RHS 17.4.19". The main text is titled "Zum Leserbrief von Joachim Wendt vom 10.4." and contains a critique of a letter from Joachim Wendt. The text is arranged in three columns. The first column discusses the importance of asking the right people. The second column mentions the Bezirksregierung and the duration of the process. The third column discusses the influence of the letter on planning and identifies the author as Wolfgang Luchtenberg, Pressesprecher der Aktion „Ronsdorfer für die L 419“.

Wir sind es leid, immer wieder durch derartige Umstände in die Defensive gezwungen zu werden. Deshalb werden wir uns an keinerlei Leserbriefquellen mehr beteiligen, sondern auf unserer Homepage unter Presse-Analyse jegliche Berichterstattung, die in diese Richtung läuft, kommentieren. Diese Mail an Sie, sehr geehrter Herr Boller, wird deshalb als „offener Brief“ von uns dort auch veröffentlicht; wie Sie damit umgehen, bleibt Ihnen überlassen.